

DIE WEITERFÜHRENDE SCHULEN IN KAMP-LINTFORT

Informationen zum Übergang Klasse 4
in 2024/2025

Amt für Schule, Jugend und Sport



Kamp-Lintfort
Hochschulstadt

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort *Seite 3*

**Europaschule Kamp-Lintfort
ab Seite 4**

Pädagogisches Konzept *Seite 6*
Schulorganisation *Seite 9*
Organisation in den Abteilungen *Seite 10*
Fächerangebote *Seite 13*
Schullaufbahn *Seite 14*

**UNESCO-Schule
ab Seite 17**

Leitbild *Seite 18*
Schulvereinbarung *Seite 19*
Pädagogisches Konzept *Seite 19*
Unterrichtsangebote *Seite 21*
Schulabschlüsse *Seite 24*
Ganztag *Seite 24*
Beratung *Seite 25*
Räume und Medien *Seite 27*
Überblick der UNESCO-Schule *Seite 28*

**Georg-Forster-Gymnasium
ab Seite 29**

Pädagogisches Konzept *Seite 30*
Unterrichtsangebote *Seite 31*
Förderung *Seite 33*
Schulabschlüsse *Seite 35*
Räume/Medien *Seite 35*
Vernetzung *Seite 37*

Impressum
Bildernachweis





1. Beigeordneter
und Schuldezernent
Dr. Christoph Müllmann

Sehr geehrte Eltern,
ich freue mich, Ihnen mit dieser Broschüre die weiterführenden Schulen in Kamp-Lintfort vorzustellen. Unsere Stadt verfügt über ein attraktives Schulangebot.

Neben dem Georg-Forster-Gymnasium gibt es zwei Schulen des längeren gemeinsamen Lernens: die UNESCO-Schule (Gesamtschule) und die Europaschule (Sekundarschule). Eine Kooperation mit der UNESCO-Schule ermöglicht es den Schülern der Europaschule, gemäß ihren Fähigkeiten jeden Schulabschluss zu erlangen. Dafür wechseln die Europaschülerinnen und -schüler für den Besuch der 11. bis 13. Klasse an die UNESCO-Schule.

Um der Unterschiedlichkeit von Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden, wird an unseren Schulen Inklusion gelebt. In Kamp-Lintfort werden Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf insbesondere an der UNESCO-Schule und der Europaschule aufgenommen und im Klassenverband gefördert.

Abweichend davon können Eltern weiterhin eine Förderschule für ihr Kind wählen. So zum Beispiel die Schule am Niederrhein, eine Förderschule des Kreises Wesel auf der Friedrich-Heinrich-Allee.

Wir in Kamp-Lintfort sind stolz auf unsere leistungsstarke Schullandschaft. Wir wissen aber auch um unsere Verantwortung, unsere Schullandschaft, die einem stetigen Wandel unterliegt, zukunftssträftig aufzustellen. So wird derzeit ein zweiter Anbau im Schulzentrum Kamper Dreieck geplant. Ebenso wurden Planungsgespräche für den Bau eines Mensagebäudes auf dem Schulgelände der Europaschule aufgenommen.

Umfangreiche Informationen zu den einzelnen weiterführenden Schulen in Kamp-Lintfort finden Sie in dieser Broschüre.

Ihrem Kind wünsche ich einen unbeschwer- ten Schulwechsel in die Klasse 5 und eine glückliche und erfolgreiche Schulzeit.

Ihr
Dr. Christoph Müllmann
(Schuldezernent)

EUROPASCHULE KAMP-LINTFORT

STÄDTISCHE SEKUNDARSCHULE -
SCHULE DER SEKUNDARSTUFE 1

Schulleitungsteam
Kommissarische Schulleiterin
Kerstin Büren (links)



Schulanmeldung:

Sudermannstraße 4
47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 973606-44
Fax: 02842 973606-15

E-Mail: info@sekundarschule-kamp-lintfort.de
www.sekundarschule-kamp-lintfort.de

19. bis 23. Februar 2024
nach telefonischer Vereinbarung

TERMINE:

Grundschulen zu Gast an der Europaschule: 26.10.2023 Grundschule am Niersenberg
27.10.2023 Grundschule am Pappelsee
02.11.2023 Ebertschule
03.11.2023 Ernst-Reuter-Grundschule

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter
www.europaschule-kamp-lintfort.de.



Die Europaschule – eine Sekundarschule

Häufig wird gesagt, die Sekundarschule sei „eine kleine Gesamtschule ohne Oberstufe“. Dieser Erklärungsversuch trifft den Kern, denn die Europaschule Kamp-Lintfort ist, wie die Gesamtschule auch, eine Schule des „Gemeinsamen Lernens“.

Ihr Unterrichtsangebot ist für alle Grundschulabgänger und Grundschulabgängerinnen geeignet. Sie ist neben der Gesamtschule eine Schule, an der alle Kinder willkommen sind, unabhängig von der Grundschulübergangsempfehlung. Alle Kinder lernen gemeinsam von der Klasse 5-10 im Klassenverband.

Die Europaschule unterrichtet nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I NRW (Jahrgänge 5-10) und den Kernlehrplänen der Gesamtschulen, vermittelt damit auch Inhalte auf Gymnasialniveau. Am Ende der Klassenstufe 10 können **alle** Bildungsabschlüsse der Sekundarstufe I erreicht werden.

Eine eigene Oberstufe haben wir tatsächlich nicht, aber nachdem die Schülerinnen und

Schüler am Ende der Klasse 10 einen ersten Bildungsabschluss der Sekundarstufe I bei uns erworben haben, ist für geeignete Schülerinnen und Schüler auch der Übergang in eine gymnasiale Oberstufe möglich.

Unseren Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit einer qualifizierten Fachoberschulreife wird nach der Sekundarschule die Aufnahme in die Oberstufe der Unesco-Gesamtschule in Kamp-Lintfort verbindlich zugesichert.

Durch unsere Kooperation mit der UNESCO-Gesamtschule haben unsere Schülerinnen und Schüler also die Möglichkeit, das Abitur nach 13 Jahren (G9) abzulegen. Sie haben somit genügend Zeit, (individuelle) Kompetenzen zu erwerben und zu vertiefen und sich auf die Abiturprüfung vorzubereiten. Durch die enge Zusammenarbeit der beiden Schulen verläuft der Übergang nach der Klasse 10 von der Europaschule in die Jahrgangsstufe 11 der Gesamtschule fließend. Auch ein Wechsel in die Oberstufe des Georg-Forster-Gymnasiums in



Kamp-Lintfort oder einer anderen Schule ist möglich.

Unser **multiprofessionelles Team**, das aus Lehrerinnen und Lehrern aller Schulformen, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern und außerschulischen Experten besteht, will jedoch alle Kinder entsprechend ihren individuellen Fertigkeiten und Fähigkeiten herausfordern, fördern, begleiten und unterstützen.

Neben eines Übergangs in die **gymnasiale Oberstufe** bereiten wir die Schülerinnen und Schüler ebenso umfassend zum Übergang in ein **Berufsausbildungsverhältnis** und in den **Bildungsgang eines Berufskollegs** vor.

Wir alle engagieren uns für eine fundierte **Berufs- Schul- und Studienorientierung** unserer Schülerinnen und Schüler und schaffen in jedem Fall konkrete Anschlussperspektiven.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unser pädagogisches Konzept vorstellen. Sollten Sie weitergehende Fragen haben oder eine Beratung wünschen, sprechen Sie uns bitte an und vereinbaren Sie einen persönlichen Gesprächstermin. Weitere ausführliche Informationen und einen ersten Einblick in unseren Schulalltag erhalten Sie auch beim Besuch unserer Homepage.

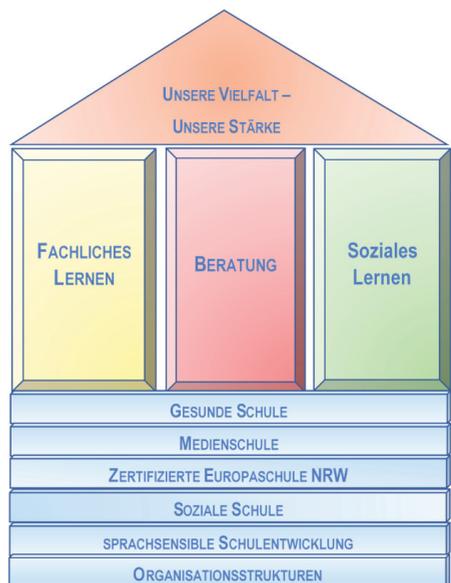


Pädagogisches Konzept

Leitbild

Im letzten Jahr feierte die Europaschule ihr **zehnjähriges Bestehen**.

Wenn man die Entwicklung unserer unterrichtlichen Arbeit und unser schulisches Mit-einander an der Europaschule betrachtet, so



war und ist es uns Lehrerinnen, Lehrern, pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern daher immer ein Selbstverständnis, dass, basierend auf Weltoffenheit, Toleranz, Respekt und interkulturelle Verständigung, die Umsetzung des Europagedankens und die Vermittlung von Bildung auf europäischer Dimension an unserer Schule stattfindet. Die Europaschule Kamp-Lintfort ist seit November 2016 auch vom Land NRW als offizielle „**Europaschule NRW**“ zertifiziert. Von Beginn an haben die Lehrerinnen und

Lehrer intensiv europäische und außereuropäische Kontakte geknüpft und aufgebaut. Somit haben wir uns sehr darüber gefreut, dass unsere Anträge für **Erasmus+-Projekte** von der Nationalen Agentur im PAD immer bewilligt wurden.

Darüber hinaus erhalten Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Jahrgangsstufe die Gelegenheit zu einem Berufsorientierungspraktikum in den benachbarten Niederlanden.

Dabei ermöglicht die Nutzung der eTwinning-Plattform Schulen in Europa, sich auf einfache Weise virtuell miteinander zu vernetzen und bietet Lehrerinnen und Lehrern neben projektbezogenen Unterrichtsmaterialien ebenso Beratung und Fortbildungen an. eTwinning wird im Rahmen von Projekten, der Vorbereitung der Schüleraustausche mit den Niederlanden und im „normalen“ Unterricht, aber auch zum fachlichen Austausch mit europäischen Kolleginnen und Kollegen eingesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler werden im fremdsprachlichen Unterricht dementsprechend so vorbereitet, dass sie regelmäßig die international anerkannten telc-Sprachprüfungen auf verschiedenen Niveaustufen ablegen können.

Seit der Gründung der Europaschule finden



Europazertifizierung

ebenso regelmäßig Projektphasen, Projekttag und Projektwochen zu europarelevanten Themen statt.

Eine deutliche Ausrichtung unseres Schulprogramms am Europaprofil ist somit zu erkennen.

Der inklusive Gedanke ist dabei ebenso eine unserer Grundhaltungen. Inklusive Bildung bedeutet dabei für uns nicht nur den Einbezug von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf in die Regelschule. Inklusion an der Europaschule bezieht alle Kinder, unabhängig von ihren Begabungen und individuellen Voraussetzungen, mit ein. Wir verstehen die Vielfalt unserer Schülerinnen und Schüler als Gewinn und begegnen ihr mit einem umfassenden und heterogenitätsgerechten Bildungsangebot im Unterricht und außerunterrichtlichem Bereich.

MEDIENSCHULE

Die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur zielgerichteten Nutzung moderner Medien für Kommunikation im nationalen und internationalen Kontext ist ein weiteres Anliegen der Europaschule.

Es ist unser Ziel, das Lernen mit digitalen Medien systematisch in den Lernprozess unserer Schülerinnen und Schüler zu integrieren, damit sie auf diese Weise Kenntnisse, Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, um den Herausforderungen in einer von Medien beeinflussten Welt gerecht zu werden. Die erworbenen Schlüsselqualifikationen sollen ihnen in der Berufswelt zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Medien verhelfen.

Ein entsprechend **ausgebautes WLAN-Netz** im gesamten Gebäude, **ein mit Laptops ausgestatteter Medienwagen**, **digitale Tafeln** und **iPads in jedem Klas-**

senraum, erleichtern natürlich das selbstverständliche Einbeziehen der digitalen Medien in die Arbeits- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler als alltägliches Lernwerkzeug. Hierbei ist es ausdrücklich erwünscht, auch eigene digitale Geräte als Arbeitsgeräte zu nutzen.

Alle Schülerinnen und Schüler erwerben so eine grundlegende bedienungsorientierte Medienkompetenz, die es ihnen ermöglicht, die neuen Medien als Arbeitsgeräte zu nutzen. So stehen ihnen immer die aktuellen Lehr- und Lernmaterialien aus dem Netz zur Verfügung und dies absolut lernortunabhängig. Damit ist unter anderem auch die unmittelbare Erfahrung verknüpft, welche Geräte (Laptop, Handy, Tablet) für welchen Zweck am produktivsten einsetzbar sind.

In der Jahrgangsstufe 6 wird das **Unterrichtsfach Informatik** erteilt.

Weiterhin haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den Europäischen Computerführerschein ECDL zu erwerben und sich zu Medienscouts ausbilden zu lassen.



SPRACHSENSIBLE SCHULENTWICKLUNG

Die Europaschule Kamp-Lintfort war eine von 33 Projektschulen, die es sich zum Ziel gemacht haben, eine **durchgängige Sprachbildung** in der Schule und dem Unterricht zu verankern. Dies bedeutet an der Europaschule:

- Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern
- Umfangreiche Eingangsdiagnostik durch den Duisburger Sprachstandtest und die Hamburger Schreibprobe,
- Lesescreening (Salzburger Lesetest),
- Bereitstellung sprachlicher Hilfen und Lerngelegenheiten in allen Fächern,
- Lehrer-Doppelbesetzung im Fach Deutsch in den Jahrgangstufen 5 und 6

Schulorganisation

SCHULE/KLASSEN

Durch ihre in der Regel Drei- bis Vierzügigkeit bleibt die Europaschule in einer überschaubaren Größe, bietet klare **übersichtliche Strukturen** und macht **persönliche Beziehungen** möglich. Die maximale Klassenstärke beträgt 25 Schülerinnen und Schüler. Begleitet wird jede Klasse von zwei Klassenlehrern, die im Team arbeiten und

unseren Schulsozialpädagogen, die die Arbeit in den Klassen unterstützen und gerne auch den Eltern beratend zur Seite stehen. Das Teammodell der Schule sieht vor, dass das **Klassenlehrerteam** die Klasse von der 5. bis zur 8. Klasse gemeinsam begleitet. Ab der Klasse 8 bleibt der Klasse ein/e Lehrerin des bisherigen Teams als Klassenlehrerin bis zur Klasse 10 erhalten. In der Jahrgangsstufe 9 wird aufgrund der verstärkten Berufswahlorientierung erneut ein/e zweite/r Klassenlehrerin eingesetzt.

OFFENER ANFANG

Offener Anfang bedeutet, dass unsere Schülerinnen und Schüler ab 7.45 Uhr in Ruhe in der Schule ankommen können. Die Kinder halten sich in ihren Klassenräumen auf und können den Schultag stressfrei mit frühstücken, lernen, lesen, unterhalten, spielen ... beginnen.

SCHULTAGE

Die Europaschule Kamp-Lintfort ist eine gebundene Ganztagschule. Am Montag, Mittwoch und Donnerstag findet der Unterricht verpflichtend von 8.00 Uhr bis

15.00 Uhr statt. An diesen Tagen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit im Anschluss an den verpflichtenden Unterricht AGs zu belegen. Am Dienstag und Freitag endet der Unterricht um 12.30 Uhr. Unser Schultag ist rhythmisiert, d.h. der Unterricht findet überwiegend im 90-Min.-Takt statt und Pausen und Entspannungszeiten wechseln sich ab.

Nach der 5. Stunde, um 12.30 Uhr, haben die Kinder an den „langen“ Tagen eine einstündige Mittagspause bis 13.30 Uhr. In dieser Mittagspause können die Kinder ein **warmes Mittagessen in der schuleigenen Mensa** einnehmen.

AKTIVE MITTAGSPAUSE

In der einstündigen Mittagspause stehen den Schülerinnen und Schülern, neben der „normalen“ Pause, u.a. verschiedene offene Angebote, je nach Bedürfnis des Kindes, zur Verfügung:

- Bewegung auf dem Sportplatz oder in der Turnhalle (Geräte, Fußball, Basketball...),
- Denksport (Schach, Sudoku, ...),
- Kreative Angebote (Basteln, Papierschmuck herstellen, ...),
- Entspannungstechniken,
- Lese- und Vorleseangebote
- (Read a book, ...)
- Niederländisch.
- Diese Angebote werden teilweise von den schuleigenen Sporthelferinnen und Schülerhelfern ausgestaltet.



ORGANISATION IN DEN ABTEILUNGEN

ABTEILUNG I JAHRGANGSSTUFEN 5-7

Die Jahrgangsstufen 5 bis 7 bilden eine pädagogische und organisatorische Einheit, die die Schülerinnen und Schüler in der Regel in drei Jahren durchlaufen. Besonders begabte Kinder können die Abteilung I auch in zwei Jahren absolvieren. Die Europaschule Kamp-Lintfort greift die pädagogische Arbeit der Grundschulen auf, führt diese fort und baut sie weiter aus. **Orientierung** an der neuen Schule, **Begabungen entdecken** und **Freude am Lernen** fördern stehen hierbei zunächst im Vordergrund. Im 7. Schuljahr wird die Fachleistungsdifferenzierung, wie an der Gesamtschule auch, in den Fächern Mathematik und Englisch eingeführt. Auch die **Berufswahlvorbereitung** setzt bei uns **bereits im 7. Schuljahr** ein, wenn die Kinder die Elternarbeitsplätze erkunden.

ABTEILUNG II JAHRGANGSSTUFEN 8-10

Die **Klassengemeinschaft bleibt erhalten** und die individuelle Leistungsentwicklung

wird nach dem Prinzip der Fachleistungsdifferenzierung gefördert. Dies bedeutet, dass die Klassen nicht aufgeteilt werden, sondern die Schülerinnen und Schüler nach E-Kurs- und G-Kursen unterrichtet werden. Der Vorteil ist, dass die Schülerinnen und Schüler **bedarfsorientiert gefördert** werden. In Jahrgang 8 setzt die Fachleistungsdifferenzierung auch im Fach Deutsch ein sowie in Jahrgangstufe 9 im Fach Chemie. Hierzu bleiben das Kooperative Lernen und das Selbstgesteuerte Lernen fester Bestandteil des Unterrichts.

Eine besondere Bedeutung erhalten die **Schul- und Berufswahlvorbereitungen**. Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten eine intensive Vorbereitung auf die Anforderungen der **gymnasialen Oberstufe** und setzen sich intensiv mit dem Bereich der **Berufswahlvorbereitung** auseinander. Dazu nimmt die Europaschule am Landesvorhaben **„Kein Abschluss ohne Anschluss“** teil. Durch die Teilnahme an diesem Programm sollen Schülerinnen und Schüler zu reflektierten Berufs- und Studienwahlentscheidungen kommen und realistische Ausbildungsperspektiven entwickeln. Dazu ist z.B. eine **Potenzialanalyse** entwickelt worden, die in der Jahrgangstufe 8 durchgeführt wird und den Grundstein für weitere Schritte in der Berufs- und Stu-



Bild oben und links: Berufspraktikum in den Niederlanden



dienorientierung legt. In Jahrgangstufe 9 durchlaufen alle Schülerinnen und Schüler neben dem zweiwöchigen **Blockpraktikum** zusätzlich einen **halbjahresbegleitenden Praxislerntag** in einem Betrieb. Es bestehen **Kooperationsverträge** mit vielen Betrieben, in und um Kamp-Lintfort, der Universität Duisburg – Essen und der Universität Nijmegen, die uns dabei unterstützen.

SOZIALES LERNEN

Die Europaschule Kamp-Lintfort versteht sich als „**Soziale Schule**“. Das Soziale Lernen ist somit ein weiterer Baustein unseres pädagogischen Konzeptes.

Ab Klasse 5 wird durchgehend das Unterrichtsfach SoLe erteilt, in dem es um **kooperatives Miteinander**, **Gesprächsregeln**, **Strategien zur Konfliktlösung** und den Erwerb von Erfahrungen der **Selbstwirksamkeit** geht. Hierbei greifen wir Elemente der **Lions Quest** Programme „Erwachsen werden“ und „Erwachsen Handeln“ auf. Die Einführung und kontinuierliche Durchführung des **Klassenrates**, der zur Stärkung der Klassenkultur und des Schulklimas beiträgt, gehören ebenso dazu.

Die Schwerpunkte „**Demokratielernen**“, „**Schülerinnen für Schülerinnen**“, „**Interkulturelles Lernen**“, „**Gesunde Schule**“ und „**Lernen durch Engagement**“ vervollständigen die Inhalte der „Sozialen Schule“. Durch diese und dazugehörige immer wiederkehrende Aktionen, die fester Bestand-



Teamtraining

teil des Schulprogramms sind, wie u.a. das Klassenteamtraining, die aktive SV-Arbeit und die Sporthelferinnen-/Erste Hilfe- und Streitschlichterinnen-AGs, werden während der gesamten Schullaufbahn nicht nur die Schüler*innenpartizipation, sondern ebenso die Selbst-Sozial-, und Konfliktbewältigungskompetenz gefordert und gefördert.

Die Schülerinnen und Schüler lernen hier ein Handeln nach demokratischem Selbstverständnis, welches auch Ausdruck in den Schulregeln findet. Diese Regeln werden bei Bedarf mit pädagogischen Fachkräften noch einmal individuell mit den Schülerinnen und Schülern im Time-Out-Raum (TOR) besprochen. Das gesamte Kollegium ist und wird im Lions-Quest-Programm aus- und fortgebildet.



BERATUNG

Unser Beratungsangebot für Schülerinnen, Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer ist so **breitgefächert**, dass wir Ihnen hier nur eine Auswahl aufführen:

Beratung von Anfang an:

- Der Wechsel von der Grundschule zur Europaschule
- Lernberatung, Lernentwicklungstage,
- TOR-Raum, Brückenklasse,
- Schullaufbahnberatung,
- Studien- und Berufswahlorientierung,
- Beratung bei schwierigen Lebenslagen durch die Schulsozialarbeiterinnen.

FACHLICHES LERNEN

Das fachliche, kompetenzorientierte Lernen ist einer der tragenden Bausteine unseres Schulprogramms.

Das **Kooperative Lernen** ist hierbei ein zentrales Anliegen unserer Unterrichtsentwicklung. Wenn Schülerinnen und Schüler **zusammenarbeiten**, beginnen sie, ihre unterschiedlichen Stärken zu verstehen und diese für ihre Zusammenarbeit effektiv zu nutzen. Die Kinder lernen, dass man in einer **Gruppe** schwierige Aufgaben nur **gemeinsam** lösen kann, wenn jeder und jede Einzelne **Verantwortung** für die eigene Arbeit übernimmt.

Die Schülerinnen und Schüler werden von Anfang an dazu angeleitet Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen. Sie lernen sich selbst **Ziele** zu setzen, den eigenen **Lernprozess** zu **planen**, zu **entscheiden**, welche Hilfen sie benötigen, geeignete **Lernstrategien** auszuwählen, unterschiedliche Lernmedien zu nutzen, den Erfolg ihres Lernens selbst zu beobachten, sie schätzen

ihre Kompetenzen selbstständig ein und reflektieren ihre Lernerfahrungen und Entscheidungen mit **Hilfe und Unterstützung** der Klassenleitungen.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer stehen den Kindern immer als Berater zur Seite. Unsere Schülerinnen und Schüler entwickeln und bauen somit von Anfang an wichtige Schlüsselqualifikationen aus, die sie sowohl im späteren Berufsleben, als auch beim wissenschaftlichen Arbeiten während eines Studiums benötigen.

Über die quartalsmäßig erstellten **Lernentwicklungsberichte** erhalten die Schülerinnen, Schüler und ihre Eltern in einem halbstündigen Beratungsgespräch eine Übersicht zu den individuell erreichten Kompetenzen in jedem Fach an drei Lernentwicklungstagen im Schuljahr. Hier werden **individuelle Lernvereinbarungen** getroffen.

Die Kolleginnen und Kollegen eines Faches arbeiten in enger Absprache parallel, so dass Parallelarbeiten bei uns die Regel sind.

FÄCHERANGEBOTE

HAUPTFÄCHER

Deutsch, Englisch und Mathematik sind die Hauptfächer, die **fünfstündig** unterrichtet werden.

WAHLPFLICHTBEREICH

Das Wahlpflichtfach bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ein viertes Hauptfach zu wählen, das ihren Fähigkeiten und Neigungen entspricht.

Hierbei müssen **Niederländisch** oder eines der weiteren Neigungsfächer **Naturwissenschaften, Biologie/Chemie/Physik, Naturwissenschaften, Sport, Wirtschaft und Arbeitswelt** am Ende der Klasse 6 gewählt werden.

Am Ende der Jahrgangsstufe 6 findet frühzeitig ein Lernberatungstag statt, an dem die Klassenleitungen gemeinsam mit den Eltern und Kindern ein Neigungsfach bestimmen. Die Wahl ist für die Jahrgänge 7 bis 10 verbindlich.

FREMSPRACHEN

ab Klasse 5: Englisch – Verbindlichkeit bis zum Abschluss in Klasse 10,

ab Klasse 7: Niederländisch

ab Klasse 9: Spanisch

Zusätzlich: telc-Zertifikatskurse in E, F, NL

BIOLOGIE, CHEMIE, PHYSIK, ERDKUNDE, GESCHICHTE, POLITIK

Die Fächer Biologie, Chemie und Physik sind dem Lernbereich Naturwissenschaften (NW) zugeordnet. Erdkunde, Geschichte und das Fach Wirtschaft-Politik werden im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften (GL) in den Jahrgangsstufen 5 und 6 integriert unterrichtet. Ab der Jahrgangsstufe 7 werden die Einzelfächer erteilt.

SCHULLAUFBAHN

VERSETZUNGEN

An der Europaschule Kamp-Lintfort ist die Versetzung der Regelfall! In Ausnahmefällen ist eine Wiederholung einer Klasse ab Jahrgangsstufe 7 möglich. Die erste offizielle Wiederholung bei entsprechenden Minderleistungen erfolgt ab Klasse 9. Jedoch können und werden wir auf Leistungsprobleme sehr individuell und flexibel reagieren.

SCHULABSCHLÜSSE UND BERECHTIGUNGEN

In der Europaschule können die Schülerinnen und Schüler - je nach erbrachter Leistung - **alle** in Deutschland erhältlichen Schulabschlüsse der Sekundarstufe I erreichen. Folgende **Schulabschlüsse** sind möglich:

- Mittlerer Schulabschluss mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe (FORQ)
- Mittlerer Schulabschluss (FOR)
- Erweiterter erster Schulabschluss (bisher: Hauptschulabschluss nach Klasse 10)
- Erster Schulabschluss (bisher: Hauptschulabschluss nach Klasse 9)

In Kooperation mit der UNESCO-Gesamtschule:

- Fachhochschulreife nach der Jahrgangsstufe 12 (schulischer Teil)
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur G9)



STANDORT UND RÄUME

Der rund 4,9 Millionen Euro teure Neubau des dreigeschossigen Lernhauses wurde finanziell zum Teil aus Fördermitteln des „Gute Schule 2020“-Programmes finanziert. Im neuen Lernhaus stehen 12 Klassenräume und 6 Differenzierungsräume zur Verfügung.

Der „**Schul-TÜV**“ des Landes NRW hat im Jahr 2011 das ursprüngliche Gebäude der Europaschule und dessen Ausstattung als positiv bewertet.

Dank der Stadt Kamp-Lintfort verfügt die Schule auch in diesem Gebäude über eine sehr gute Ausstattung der Klassen- und Gruppenräume. An der Europaschule Kamp-Lintfort findet Lernen an ausgesuchten Orten innerhalb und außerhalb des Schulgebäudes statt. Die Europaschule bietet:

- WLAN im gesamten Gebäude,
- mit Laptops ausgestattete Medienwagen, digitale Tafeln und iPads in jedem Klassenraum,
- Foyer, Aula mit guter Bühnenausstattung,
- Klassenräume, naturwissenschaftliche Räume (Biologie, Chemie, Physik),
- PC-Raum,
- schuleigenes FabLab,
- zwei Kunsträume, ein Musikraum, zwei Technikräume,
- ein Förderbüro,
- ein Berufsorientierungsbüro (BOB),
- Lehrküche, Beratungsräume, Konferenzraum, neue Zweifachsporthalle mit Außenanlagen, Schülerbücherei, Schülerbüro (TOR-Raum), Spielekeller, Ruhezonen (Aufenthaltsraum, Übermittagsraum, Chill-Oase auf dem Schulhof), kameraüberwachter Fahrradhof.





Eindrücke von unserer Schule



UNESCO-SCHULE

STÄDTISCHE GESAMTSCHULE MIT GYMNASIALER OBERSTUFE

Die Gesamtschule umfasst als integrierte Schulform die Sekundarstufen I und II und ist eine Schule für alle Kinder



Schulleiterin
Sabine Kliemann

Unesco-Schule
Moerser Straße 167
47475 Kamp-Lintfort

Telefon

(Sekretariat): 02842 336-60

Fax: 02842 336-64

E-Mail: orga@uskl.de

Homepage: www.uskl.de

Schulanmeldung:

19. bis 23. Februar 2024

Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr
und Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Telefonische Terminvergabe
ab 9.01.2024 über das Sekretariat

UNESCO-Schule



TERMINE:

Elterninformationsabend

28. November 2023, 19.00 Uhr

Tag der offenen Tür und Mitmachaktionen

2. Dezember 2023, 10.00 bis 12.00 Uhr

Leitbild

Das Bemühen um ein friedliches Zusammenleben aller Menschen steht im Vordergrund unserer erzieherischen Arbeit. Unsere Gesamtschule will ein pädagogisches Klima schaffen, in dem sich alle Schülerinnen und Schüler - ungeachtet ihrer Herkunft, Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit oder Religion - gut und sicher aufgehoben fühlen. Besonders stolz sind wir darauf, dass die UNESCO-Kommission uns im Jahr 2001 den Schulnamen „UNESCO-Schule Kamp-Lintfort“ verliehen hat. Diese Namensgebung ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.

„Respekt“, „Verantwortung“ und „Lernen“ stehen auf der Visitenkarte der UNESCO-Schule. Dafür stehen wir ein! Wir wollen Lehrende und Lernende sein, die sich nicht von ihrem persönlichen Eigen-Sinn leiten lassen, sondern wir haben in einem intensiven Gedankenaustausch unseren Gemein-Sinn formuliert.



Wer unsere drei Leitsätze liest, soll sofort Bescheid wissen, mit welchen Gedanken sich die Mitglieder der Schulgemeinde identifizieren:

1. Alle respektieren einander.

- Wir haben ein angstfreies, von gegenseitiger Toleranz geprägtes Schulklima.
- Wir haben klare Regeln in der Schulordnung und in den Klassenordnungen für ein solidarisches Miteinander.
- Wir haben Ansprechpersonen in und außerhalb der Schule.



Offenes Mittagspausenangebot im Selbstlernzentrum

2. Alle übernehmen Verantwortung für EINE WELT.

- Wir kümmern uns um schulische, regionale und internationale Projekte.
- Wir sind eine internationale, multikulturelle Schulgemeinde.



3. Alle sind Lernende und Lehrende.

- Wir alle bilden uns kontinuierlich weiter.
- Wir fördern individuelle Interessen, Begabungen und Stärken.
- Wir gestalten Lernen abwechslungsreich.



Schulvereinbarung

In der UNESCO-Schule haben alle Beteiligten sowohl Rechte als auch Pflichten. Dies zeigt sich nicht nur in unserem Leitbild, sondern auch in der folgenden Schulvereinbarung, die Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer beachten:

- An unserer Schule lernen und lehren wir zielorientiert und mit Freude.
- In unserer Schule gehen wir alle menschlich miteinander um.
- Wir alle achten das Eigentum Anderer und die Einrichtungen und Materialien der Schule.
- Wir halten uns an die Schulordnung.
- Auf dem Schulweg und bei Schulveranstaltungen treten wir als Botschafterinnen und Botschafter unserer Schule auf.

Pädagogisches Konzept

Die Gesamtschule knüpft an die pädagogische Arbeit der Grundschule an und setzt sie erfolgreich fort. Wie in der Grundschule sind unsere Klassen leistungsmäßig gemischt zusammengesetzt, d.h., die Kinder lernen miteinander. Wenn Schülerinnen und Schüler im Unterricht ihre Aufgaben in Partner- und Gruppenarbeit lösen, entwickeln sie Teamgeist und persönliche Fähigkeiten wie Geduld und Toleranz. Diese Qualifikationen werden heute in allen Berufen erwartet.

Das gemeinsame Lernen in heterogenen Gruppen ist zentraler Bestandteil des pädagogischen Konzeptes. Die Auslese nach



Lernen mit Herz, Hand und Kopf.

„Begabung“ wird als überflüssig angesehen.

Im Gegenteil: **Eine Schule für alle Kinder** ist eine Chance und Gewinn für die Entwicklung aller. Die Gesamtschule hält alle Wege offen und verbaut sie nicht, noch bevor Kinder die Chance haben, sich zu entwickeln.

Der **individuellen Förderung** kommt eine zentrale Bedeutung zu. Nur so kann es gelingen, Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Möglichkeiten zu dem bestmöglichen Abschluss zu führen. Die Zukunft braucht weltoffene, kompetente und handlungsfähige Menschen mit Gestaltungs- und handlungsfähige Menschen mit Gestaltungskompetenz. Sie sollen bereit sein, sich für zukunftsfähige Lösungen einzusetzen. Schule kann Persönlichkeit stärken, Erfahrungen ermöglichen, Wissen vermitteln und Orientierung geben. Die verschiedenartigen Förderungen, die das Förderkonzept an der UNESCO-Schule vorsieht, können dazu wichtige Beiträge leisten.

Mit ihrer Sechszügigkeit bietet die UNESCO-Schule optimale Voraussetzungen für eine pädagogisch sinnvolle Differenzierung und eine Vielfalt an Wahlmöglichkeiten. Gleichwohl bleibt der Klassenverband bis zum

Abschluss der Sekundarstufe I erhalten.

An der UNESCO-Schule können die Schülerinnen und Schüler alle **Abschlüsse der Sekundarstufe I** erwerben, einschließlich der Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe. Die UNESCO-Schule hat eine große, eigene gymnasiale Oberstufe und führt somit auch zum **Abitur**.

Wir helfen ein-
ander!



Seit dem Schuljahr 2013/2014 hat sich die UNESCO-Schule die Förderung von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf im **gemeinsamen Unterricht** zur Aufgabe gemacht. In integrativen Lerngruppen unterrichten Regelschullehrkräfte und Förderschullehrkräfte den überwiegenden Stundenanteil gemeinsam. Die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden entsprechend ihren individuellen Voraussetzungen zielgleich oder zielfördernd gefördert.

Wenn Eltern vor der Entscheidung stehen, welche Schule ihr Kind nach der vierten Grundschulklasse besuchen soll, fragen sie sich:

„Welchen Abschluss kann und soll das Kind erreichen? Welche persönlichen Anlagen und Fähigkeiten wird es entwickeln? Kann man in einem so frühen Alter die Leistungsmöglichkeiten des Kindes sicher einschätzen?“

Die Gesamtschule hält eine **Entscheidung über den passenden Schulabschluss** sehr lange offen - endgültig entschieden wird erst am Ende des 10. Schuljahres, dann wieder am Ende der Klasse 12 bzw. 13. Niemand

muss frühe Prognosen über die Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes abgeben.

Es ist nicht nötig, wegen Problemen in einzelnen Fächern eine ganze Klasse zu wiederholen oder sogar die Schulform zu wechseln. Die Gesamtschule betreibt keine Auslese, sondern lässt die jungen Menschen in der dreijährigen gymnasialen Oberstufe nach der Klasse 10 (G9) in Ruhe „reifen“.

In den Klassen 5 und 6 werden die Schülerinnen und Schüler gemeinsam im Klassenverband unterrichtet. Kinder und Lehrkräfte lernen einander kennen und wachsen zu einer Klassengemeinschaft zusammen. Im Förderunterricht, in Arbeitsgemeinschaften und in der gemeinsamen Mittagsfreizeit begegnen sich alle Kinder des Jahrgangs und entwickeln eine soziale Lebens- und Lerngemeinschaft.

In der **Klasse 7** beginnt die Phase der Leistungsdifferenzierung in den Kernfächern Mathematik und Englisch, d.h., der Unterricht wird auf zwei Anspruchsebenen in Grundkursen und Erweiterungskursen erteilt. Die Entscheidung über die Zuweisung zu einem Grund- oder Erweiterungskurs trifft die Klassenkonferenz.

Ab **Klasse 8** beginnt die Fachleistungsdifferenzierung im Fach Deutsch.

Mit dem Jahrgang 9 kommt als weiteres differenziertes Fach Physik hinzu. Die Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Grund- und Erweiterungskurse entscheidet über den zu erreichenden Schulabschluss am Ende der Sekundarstufe I.

Bis zum Übergang in die 10. Klasse können Veränderungen im Leistungsbild durch



Erfolgreiche Schülerinnen und Schüler mit ihrem Französischdiplom „DELF“

Auf- und Abstufungen in den G- und E-Kursen aufgefangen werden.

Mit Beginn der Klasse 11 (EF) beginnt an der Gesamtschule die gymnasiale Oberstufe mit dem Ziel, das Abitur zu erreichen. Leistungskurse werden in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Geschichte und Erziehungswissenschaft angeboten. Als neu einsetzende Fremdsprache ist Französisch oder Spanisch wählbar. Außerdem stellt das Fach Technik ein attraktives Angebot für Technologie-Interessierte dar. Mit dem Fach Sport als 4. Abiturfach bietet die UNESCO-Schule ein weiteres attraktives Wahlangebot.

Unterrichtsangebote

Zusätzlich zu den verbindlichen Fächern für alle Schülerinnen und Schüler haben unsere Jugendlichen die Möglichkeit, mit Beginn der 7. Klasse zwischen vier zusätzlichen Lernbereichen auszuwählen, um ihre besonderen Begabungen und Interessen zu entwickeln.

Das **Wahlpflichtfach** hat die Bedeutung eines Hauptfaches, genau wie Deutsch, Mathematik und Englisch. Zur Wahl stehen:

- Französisch als 2. Fremdsprache
- Naturwissenschaften
- Arbeitslehre
- Darstellen und Gestalten



Herzliche Gratulation zum Diplom „Englisch vor Business LCCI“



Schülerinnen arbeiten mit Freude im Färbergarten



Schülerinnen des Musikprojektes „JuMP“



Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Kompetenzen im Umgang mit Medien.

Eine besondere Stellung nimmt das **Musikprojekt „JuMP“** für die Klassen 5 und 6 ein. Bei diesem Kooperationsprojekt mit dem Georg-Forster-Gymnasium und der Musikschule der Stadt Kamp-Lintfort erhalten die Kinder die Möglichkeit, auf geliehenen Instrumenten am Instrumentalunterricht der Musikschule teilzunehmen und in der Schule in schulformübergreifenden Musikgruppen zu spielen.

Mit Beginn der 9. Klasse kann als zweite Fremdsprache das Fach Spanisch belegt werden.

Ab Klasse 9 werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Ergänzungsstunden in folgenden Fächern oder Modulen unterrichtet:

- Fortführung von Französisch mit dem Ziel „DELF-Zertifikat“
- Modul „Informatik“ mit dem Ziel „Erweiterte Kenntnisse in Word, Excel und Powerpoint“
- Modul „Abschlussstraining“ mit dem Ziel „Erfolgreiche Teilnahme an den zentralen Prüfungen in Deutsch, Englisch und Mathematik“

Die UNESCO-Schule nimmt regelmäßig an europäischen Schulprojekten von Erasmus teil und trifft sich in diesem Zusammenhang mit anderen europäischen Schulen, z.B. aus Frankreich, Spanien, Slowenien oder der Türkei.



Schülerinnen und Schüler bei der Schulabschlussfeier in der Stadthalle

Durch **UNESCO-Projektstage**, den Besuch von außerschulischen Lernorten, Wander- und Studienfahrten wird der Unterrichtsalltag bunt, vielfältig und anregend gestaltet.

Als **UNESCO-Projektschule** nehmen wir an internationalen Projekttagen teil. Dabei setzen wir uns mit einem jeweils übergeordneten Jahresleitthema auseinander, wie beispielsweise dem Leitthema „Brennpunkt Zukunft – Agenda 2030“ – ganz nach der Vorgabe des früheren UN-Generalsekretärs Ban-Ki-Moon, der sagte: „Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.“

Wander- und Studienfahrten sind wichtige Bestandteile der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule. Wir nutzen die Natur, das gemeinsame Erleben, outdoorsport-orientierte Elemente und Methoden der Erlebnispädagogik, um Kreativität und das Engagement aller Teilnehmenden zu fördern. Dabei entwickeln Kinder und Jugendliche Problemlösefähigkeit und Entscheidungskompetenz und erkennen ihre individuellen Stärken.



Ausbildung von DFB-Fußballcoaches im AG-Bereich

Mit unserer **Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung** leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherheits-, Sozial-, Umwelt- und Gesundheitserziehung und fördern Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen - von der Klasse 5 bis zur gymnasialen Oberstufe - für die verantwortungsvolle Teilnahme in der Verkehrswirklichkeit benötigen. Dabei arbeiten wir mit unseren außerschulischen Partnern (Polizei und Verkehrswacht) eng zusammen.

„**Digital Fabrication**“ ist auf dem Weg, unsere Welt und unser Berufsleben grundlegend zu verändern. Techniken wie 3D-Druck, 3D-Scanning oder Laserschneiden werden von großer Bedeutung sein. In Kooperation mit der Hochschule Rhein-Waal können unsere Schülerinnen und Schüler



Schülerinnen und Schüler aus dem Wahlpflichtfach "Darstellen und Gestalten"



Vorlesewettbewerb

die High-Tech-Werkstatt der Hochschule (FabLab) aufsuchen und sich mit modernen Fertigungstechnologien vertraut machen. Das FabLab Kamp-Lintfort der Hochschule Rhein-Waal bietet auf über 600 m² nicht nur den Raum, sondern auch die nötigen Maschinen, um eigene Ideen zu verwirklichen. Aber auch in dem Mini-FabLab der UNESCO-Schule können unsere Schülerinnen und Schüler Schlüsselkompetenzen in der 3D-Technologie erwerben und auf die Veränderungen im Berufsleben innovativ, fach- und gesellschaftsgerecht vorbereitet werden.

Schulabschlüsse

Die Schülerinnen und Schüler können je nach erbrachter Leistung alle Abschlüsse des dreigliedrigen Schulsystems erreichen:

- den Ersten Schulabschluss (nach Klasse 9, vormals Hauptschulabschluss)
- den Erweiterten Ersten Schulabschluss (nach Klasse 10, vormals Hauptschulabschluss nach Klasse 10)
- den Mittleren Schulabschluss (FOR)
- den Mittleren Schulabschluss mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (FORQ)
- die Fachhochschulreife (schulischer Teil) frühestens nach Klasse 12 (FHR)
- das Abitur nach 13 Jahren (AHR)

Ganzttag

Die UNESCO-Schule ist eine Ganztagschule. Der Schultag ist rhythmisiert: Unterricht, Spiel, Freizeit, erweiterte Lernan-

gebote und Fördermaßnahmen sind eng miteinander verzahnt.

Unterrichtsfächer und Stunden sind gleichmäßig und planvoll über den Tag und über die Woche verteilt. Alle Kinder sollen möglichst in den Ganzttag eingebunden sein. Hier arbeiten nicht nur Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch weiteres pädagogisches Fachpersonal, wie sozialpädagogische Fachkräfte, Integrationshelfer(innen), Übungsleiter(innen) und Bundesfreiwillige zusammen.

In den **Arbeitsgemeinschaften** nehmen die Schülerinnen und Schüler an einem selbstgewählten Angebot aus dem kreativen, sportlichen, künstlerischen, handwerklichen, musischen und sozialen Bereich teil. Die Angebote werden von Lehrkräften oder außerschulischen Partnern geleitet.

Die **Arbeitsstunden** bei den beiden Klassenlehrkräften bieten die Möglichkeit, Aufgaben zu erledigen. Dadurch können die Schülerinnen und Schüler Inhalte üben und vertiefen, Hausaufgaben werden minimiert und das Elternhaus damit weniger belastet. Schülerinnen und Schüler arbeiten in Ein-



Schulinterne Ausbildungsmesse

zel-, Partner- und Gruppenarbeit an ihren Aufgaben.

In der **Mittagspause** stehen den Schülerinnen und Schülern neben einem warmen Mittagessen in einer Mensa und einer Cafeteria auch Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zur Verfügung:

Offene **Mittagsangebote** tragen den unterschiedlichen Bedürfnissen, Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler Rechnung: Ruhe finden, sich bewegen, Freunde treffen, usw. Diese Angebote setzen keine bindende Teilnahme voraus. Förder- und Forderkurse ergänzen das unterrichtliche Angebot der UNESCO-Schule. Individuelle Schwächen können gezielt aufgearbeitet werden (in Deutsch, Mathematik, Englisch oder bei LRS).

Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler Angebote in bestimmten Bereichen, die über den Fächerkanon der Schulen weit hinausgehen wie bilingualer Unterricht, Vorbereitung auf Sprachprüfungen in Englisch, Französisch und Spanisch.

Beratung

Die UNESCO-Schule möchte ihren Schülerinnen und Schülern ein sicherer Lernort sein, der mit dem Schulprogramm und dem Schulklima die Angst vor Versagen reduziert oder ganz vermeidet. Durch individuelle Förderung im Unterricht sollen die Stärken jedes Kindes betont werden und bewusst Lernangebote für die Vielfalt der Kinder gemacht werden. So gibt es unterschiedliche Kursangebote im Wahlpflichtbereich, gemeinsame Arbeiten in heterogenen Gruppen, Differenzierungsformen in

Deutsch, Englisch, Mathematik und Physik. Hinzu kommen Förderangebote, in denen die besonderen Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler in den Blick genommen werden (s. Abschnitt Ganzttag).

Bei allen anstehenden Entscheidungen lassen wir die Schülerinnen, Schüler und Eltern nicht allein. Regelmäßige Konferenzen zwischen den Abteilungsleitungen, den Klassenleitungen und den Beratungslehrkräften helfen, die passenden Angebote zu finden, die für die angestrebten Bildungsabschlüsse benötigt werden.

Die Arbeitswelt ist heute gekennzeichnet von einem ständigen Wandel: Berufe verändern sich, Arbeitsplätze erhalten durch Technologien ein neues Niveau. Wir wollen uns gemeinsam auf diese hochkomplizierte Welt gut vorbereiten. Deswegen werden alle - auch potentielle Abiturientinnen und Abiturienten - in den Lernbereichen Hauswirtschaft, Technik und Wirtschaft unterrichtet. In vielen Projekten, Projektwochen, Praktika und Informationsveranstaltungen – schulintern und schulextern - können die Jugendlichen von Klasse 5 an verschiedene Berufsfelder und Betriebe erkunden und



Unterricht in unseren NW-Räumen



Sportunterricht in der UNESCO-Schule

sich so auf die Anforderungen der Lebens- und Berufswelt vorbereiten.

Mit Unterstützung der Agentur für Arbeit, ortsansässigen Firmen, verschiedenen Trägern und anderen Experten befähigen wir die Schülerinnen und Schüler, ihren Kompetenzen, Interessen und Bedürfnissen entsprechende Anschlüsse zu finden. Unser BWO-Konzept dient nicht nur der Berufsfindung, sondern auch deren dauerhaften Beschäftigungsfähigkeit.

Unser **Übergangssystem Schule-Beruf** unterstützt die Schülerinnen und Schüler frühzeitig bei der Berufs- und Studienorientierung, der Berufswahl und beim Eintritt in



Gitarrenduett in der Stadthalle

Ausbildung oder Studium. Ziel ist es, allen jungen Menschen nach der Schule möglichst rasch eine Anschlussperspektive für Berufsausbildung oder Studium zu eröffnen. Jugendliche und ihre Eltern werden an der UNESCO-Schule auf dem Weg in die Berufs- oder Studienwelt nachhaltig beraten und unterstützt.



Die Gesamtschulen verzichten auf ein „Sitzenbleiben“. Es gibt keine zwangsweise Wiederholung eines Jahrgangs bis zum Ende der Klasse 9.



Aufführung des Oberstufenchores in der Stadthalle

Die **Schulstation** ergänzt das schulische Beratungskonzept. Sie ist ein Kooperationsprojekt des Georg-Forster-Gymnasiums und der UNESCO-Schule. Die Schulstation unterstützt Schülerinnen und Schüler bei ihrer persönlichen Entwicklung und der Wahrnehmung ihrer schulischen Pflichten.

Sie ist ein Angebot an Schülerinnen und Schüler, bei denen krisenhafte oder belastende Ereignisse den Alltag bestimmen, sodass es ihnen phasenweise nicht möglich ist, dem Unterricht angemessen zu folgen. Die Schulstation bietet diesen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, außerhalb des Unterrichts und unter schulsozialpädagogischer Begleitung zur Ruhe zu kommen, um dann wieder am Unterricht teilnehmen zu können.

Räume und Medien

Die Stadt Kamp-Lintfort hat die UNESCO-Schule mit Klassen-, Gruppen- und Fachräumen gut ausgestattet. Zehn naturwissenschaftliche Fachräume, vier Technikräume, Musikräume mit verschiedenen Instrumenten, Kunsträume, eine Lehrküche sowie das Selbstlernzentrum mit PC-Arbeitsplätzen ermöglichen einen modernen, lehrplangemäßigen Unterricht.

Die UNESCO-Schule verfügt über drei Computerräume mit Internetanschluss. Mehrere mobile Medienkoffer mit iPads sowie Medienwagen mit Laptop, Beamer und Blue-Ray-Player werden darüber hinaus flexibel in den Klassen eingesetzt. Die Fach- und Klassenräume verfügen über fest installierte interaktive digitale Tafeln oder Beamer.

Dokumentenkameras ergänzen die mediale Ausstattung, die ständig erweitert wird.

Für eine sinnvolle Nutzung der neuen Medien steht im gesamten Schulgebäude WLAN zur Verfügung. Im Rahmen von Bring Your Own Device (BYOD) kann der Unterricht in allen Fächern damit flexibel unterstützt werden.

Außerdem stehen der Schule eine Dreifach-Sporthalle, ein benachbartes Schwimmbad und zwei Sportplätze auf dem Schulgelände zur Verfügung.

In der Mittagspause können die Schülerinnen und Schüler unsere Mensa oder unsere Cafeteria aufsuchen.

Für unsere Kulturveranstaltungen können wir die Stadthalle mit einer professionellen Bühne nutzen.

Kontakt

Gerne beantworten wir Ihre Fragen. Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns oder vereinbaren Sie einen Besuchstermin mit der Schulleitung oder einzelnen Lehrerinnen und Lehrern. Darüber hinaus ist es lohnenswert, sich Informationen aus erster Hand, also von Gesamtschülerinnen und -schülern oder Gesamtschulleitern, zu besorgen. Eine wichtige Informationsquelle ist natürlich auch unsere schuleigene Homepage (www.uskl.de), in der das ganze Spektrum des Schullebens in vielen Bildern und Artikeln dargestellt ist.

Die vollständigen Kontaktdaten entnehmen Sie bitte der ersten Seite unserer Schulvorstellung.

Die UNESCO-Schule Kamp-Lintfort auf einen Blick

	Jahrgang	Klassenunterricht	Ergänzungsstunden	Fachleistungs-differenzierung	Wahlpflicht (WP)	Ganztags
Sekundarstufe 1	5	Unterricht im Klassenverband				AG FU AS/SOKO
	6	Unterricht im Klassenverband				AG FU AS/SOKO
	7	Unterricht im Klassenverband		E, M	F, NW, AL, DG	AG FU AS/SOKO
	8	Unterricht im Klassenverband	IF, FU	E, M, D	F, NW, AL, DG	AG FU AS
	9	Unterricht im Klassenverband	S, IF	E, M, D, PH	F, NW, AL, DG	AG FU AS
	10	Unterricht im Klassenverband	S, IF, ZP	E, M, D, PH	F, NW, AL, DG	AG FU AS



Mittlerer Abschluss („FOR“, „FOR Q“, Hauptschulabschluss 10)



Sekundarstufe 2	11 (EF)	Kurssystem	Gymnasiale Oberstufe der UNESCO-Schule	⇒	Fachhochschulreife
	12 (Q1)	Kurssystem			
	13 (Q2)	Kurssystem			

Abkürzungen:

AG Arbeitsgemeinschaften
AS Arbeitsstunden
DG Darstellen und Gestalten

FU Förder- und Forderunterricht
SOKO Soziale Kompetenzen
ZP Training für Zentrale Prüfungen

GEORG-FORSTER-GYMNASIUM

ERZIEHUNG ZU MÜNDIGKEIT UND GEMEINSCHAFT
- BILDUNG FÜR UNIVERSITÄT UND BERUF -



Schulleiter
Alexander Winzen

Moerser Straße 167
47475 Kamp-Lintfort

Telefon (Sekretariat): 02842 33620
Fax: 02842 33639

E-Mail: schulleitung@gfg-kl.de
www.georg-forster-gymnasium.de

Das Georg-Forster-Gymnasium wurde 1964 als erste Schule Kamp-Lintforts, die zum Abitur führt, gegründet und ist im der Stadt zugewandten Teil des Schulzentrums im Kamper Dreieck untergebracht. Schon von Weitem strahlt es durch die moderne mit programmatischen Schriftzügen versehene Fassade in die Stadt und zeigt damit Bewohnern und Besuchern an, welche **Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit** sich das Gymnasium gesetzt hat.



Schulanmeldung:

19. bis 23. Februar 2024
nach telefonischer Vereinbarung



TERMINE:

Der Tag der offenen Tür ist für Freitag, den 19.01.2024 geplant. Auf der Homepage der Schule finden Sie rechtzeitig vor dem Termin detaillierte Informationen zum Tag der offenen Tür

Elterninformationsabend aller drei weiterführenden Schulen:

28. November 2023

19.00 Uhr, Foyer der Stadthalle Kamp-Lintfort

Pädagogisches Konzept

Neben Inhalten aus den traditionellen Fächern sind auch „**Soziale Verantwortung**“ oder „**Ökologie**“ erzieherische Schwerpunktthemen, die die Kinder bereits aus der Grundschule kennen und hier fortgesetzt und vertieft werden. Hinter dem etwas sperrigen Ausdruck „**Propädeutik**“ verbirgt sich der für die Schulform Gymnasium grundlegende Auftrag, seine Schülerinnen und Schüler zur **Studierfähigkeit** zu führen und somit den Einstieg zu wissenschaftlichem Arbeiten zu leisten. In diesem Zusammenhang bekommt die „**Methodenlehre**“ eine besondere Bedeutung, denn die Herausforderungen der modernen Welt in globalen Zusammenhängen kann der Einzelne nur dann bestehen, wenn er im Rahmen individueller Förderung zum selbstständigen Lernen und Arbeiten ausgebildet worden ist. Auch diese Ziele hat sich das Georg-Forster-Gymnasium auf die Fahnen geschrieben. Gleich zu Beginn der Laufbahn am Gymnasium begegnen die neuen Forsterianer nicht nur neuen Fächern wie Geschichte, Biologie und Erdkunde, sondern lernen von Anfang an durch das pädagogische Programm „**Erwachsen Werden**“ sich selbst und andere kennen. Hier können sie Erfahrungen im Umgang miteinander machen, Strategien der Konfliktvermeidung und -bewältigung kennen lernen und werden in der Persönlichkeitsbildung unterstützt. Auch in dieser Hinsicht wird also die Arbeit der Grundschulen aufgegriffen und weiter ausgebaut.

Als Kooperationsprojekt von Georg-Forster-Gymnasium und UNESCO-Schule hat im September 2015 die **Schulstation** am

Schulzentrum Kamper-Dreieck ihre Arbeit aufgenommen. Die Schulstation ist ein etabliertes Angebot an Schülerinnen und Schüler, bei denen krisenhafte oder belastende Ereignisse den Alltag bestimmen, sodass es ihnen phasenweise nicht möglich ist, dem Unterricht angemessen zu folgen. Die Schulstation bietet diesen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, außerhalb des Unterrichts und unter schulsozialpädagogischer Begleitung zur Ruhe zu kommen, um dann wieder am Unterricht teilnehmen zu können. Zudem unterstützt die Schulstation mit entsprechenden Projekten und Aktionen auch die Bildung einer funktionierenden



Na-Wi-Tag am GFG

Klassengemeinschaft.

Unser **Beratungslehrerteam** sowie die Angebote **Lerncoaching** und **Stress- und Mentalcoaching** ergänzen das Beratungs- und Hilfekonzept des GFG an dieser Stelle sinnvoll. In diesen Zusammenhang gehört auch das am GFG eingeführte Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt.

Seit vielen Jahren, also bereits seit der Zeit vor der **Inklusion**, gehören auch zielgleich zu fördernde Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf zur Schülerschaft des GFG.

Das GFG bietet seinen Schülerinnen und Schülern ein aufeinander abgestimmtes Konzept der **Berufsberatung**, sodass Schülerinnen und Schüler altersgerecht auf die Anforderungen der Berufswelt und der Universität vorbereitet werden. Die **Studien- und Berufsorientierung** beginnt mit dem Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) in den Klassen 8. Es folgen über die anschließenden Schuljahre bis zum Abitur noch zahlreiche weitere Aktionen und Angebote wie etwa individuell zugeschnittene Einzelberatungen, BIZ-Besuche, Schülerbetriebspraktika, Besuche von Hochschulmessen, Bewerbungstrainings u.v.m..

Die **Laufbahnberatung**, die bereits mit der ersten Erprobungstufenkonferenz in Klasse 5 nach dem ersten Quartal an der neuen Schule beginnt, setzt sich fort bis hin zum Abitur. Hier werden Stärken und Schwächen analysiert und Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt und angeboten.

Das sind nur einige der Bausteine, aus denen das Haus „Gymnasium“ zusammengesetzt ist, - ein Haus, in dem es sich lohnt zu lernen und zu leben und in dem Schülerinnen und Schüler auf Ihrem Weg zu gebildeten und gemeinschaftsfähigen Erwachsenen unterstützt und begleitet werden.

Unterrichtsangebote

Die Sekundarstufe I umfasst sechs Schuljahre, sodass das Abitur nach neun Jahren Gymnasium bzw. insgesamt dreizehn Jahren Schulzeit erworben werden kann. Das bietet den Schülerinnen und Schülern viel wertvolle Lern- und Entwicklungszeit, Ruhe im Schulalltag sowie mehr Zeit für Zusatzangebote wie z.B. halb- oder ganzjährige Auslandsaufenthalte. Viele praxiserprobte Konzepte wie etwa Förderkonzepte, die Übermittagsbetreuung, das Doppelstundenmodell, die Methodenworkshops, individuelle Beratung u.a.m. werden nicht auf-





Jungforscher bei der Arbeit

gegeben, da sie unsere Schülerinnen und Schüler auf ihren Wegen durch die Schulzeit sinnvoll unterstützen können.

Das Kamp-Lintforter Gymnasium hält ein breites Fächerangebot bereit. Neben den an jedem Gymnasium üblichen Fächern finden sich verschiedene Besonderheiten. Der Wahlpflichtbereich I beginnt mit Klasse 7 nach Abschluss der Erprobungsstufe. Hier kann zwischen Französisch und Latein gewählt werden. Im Wahlpflichtbereich II, der ab Klasse 9 einsetzt, werden neben der Möglichkeit, zusätzlich zu Englisch ab der Klasse 5 und Französisch oder Latein ab Klasse 7 eine dritte Fremdsprache (Latein

oder Französisch) zu beginnen, die Fächer Bio-Chemie-Physik, Erdkunde-Politik, Informatik sowie Kunst und Literatur (KuLi) angeboten. Auch kann für die Klassen 9 und 10 das Fach Geschichte als Geschichte bilingual in englischer Sprache angewählt werden.

In der **Sekundarstufe II** stehen dann Italienisch und Russisch als neu einsetzende Fremdsprachen für diejenigen zur Wahl, die einen sprachlichen Schwerpunkt setzen möchten. Durch die Kooperation mit dem Gymnasium Moers-Rheinkamp können vor allem auch im Leistungskursbereich über Standardwahlmöglichkeiten hinaus einige spezielle Angebote gemacht werden (z.B. Leistungskurse in Chemie, Erdkunde, Geschichte, Physik, Sozialwissenschaft und Sport).

Förderung

Unser **Förderkonzept** ist sehr ausdifferenziert. Sowohl die Unterstützung bei der Beseitigung von Defiziten als auch die Förderung von Begabungen und Stärken sind dabei beabsichtigt.



Lesenacht

So bieten wir eine Hausaufgabenbetreuung im Rahmen der **Übermittagbetreuung** an. Hinter **SfS** verbirgt sich das Konzept Schüler fördern Schüler. Leistungsstarke Oberstufenschülerinnen und –schüler helfen Schülerinnen und Schülern der Unterstufe in Dreier- oder Vierergruppen, in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik oder Latein Lücken aufzuholen



Urkunden für die Forster Füchse

und den Anschluss wieder zu finden. Das Konzept **„Lerncoaching“** bietet dazu für die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 eine sinnvolle Fortführung bzw. Ergänzung. Das Lerncoaching ist ausgerichtet auf die Frage der Lernmotivation und wie diese im Sinne von Eigenverantwortlichkeit und Selbstwirksamkeit aktiviert bzw. gesteigert werden kann. Das Angebot **„Stress- und Mentalcoaching“** richtet sich eher an die Schülerinnen und Schüler, die sich bereits auf dem direkten Weg zum Abitur befinden. Hilfe bei Leserechtschreibschwäche (LRS), Wettbewerbsteilnahmen, Wettkampfteilnahmen, Musikförderung und vieles mehr ist an dieser Stelle ebenfalls zu nennen.

Förderung des sozialen Zusammenhaltes in der Klasse findet im Rahmen der wöchentlichen Stunde **Lions Quest** statt. Hier geht

es darum, den Kindern dabei zu helfen, sich selbst und ihre eigene Entwicklung im Verlaufe der Pubertät besser zu verstehen und anzunehmen und davon ausgehend besser in der Lage zu sein, auch im sozialen Miteinander zu harmonisieren.

Das **AG-Angebot** ist vielfältig und orientiert sich an den Interessen der Schülerin-



Kursfahrt des Leistungskurses Sport

nen und Schüler: Band, Chor, Sport-AGs, Gymnasiasten unterrichten Grundschüler (GuG, ältere Schülerinnen und Schüler führen ViertklässlerInnen vor allem mit Hilfe unterschiedlicher Experimente in die Fächer Chemie und Sport ein) und Bühnentechnik-AG sind nur einige wenige Stichwörter.

Eine besondere Stellung nimmt hier **JuMP** ein. Dabei handelt es sich um ein Musikprojekt für die Klassen 5 und 6, das in Kooperation mit der UNESCO-Schule und der Musikschule der Stadt Kamp-Lintfort stattfindet. Die Kinder erhalten dabei auf gelie-





Der Falkner zum Besuch beim GFG

henen Instrumenten an der Musikschule Instrumentalunterricht und spielen in der Schule in schulformübergreifenden Musikgruppen mit.

Unsere Schülerinnen und Schüler können sich auch **sozial verantwortungsvoll** engagieren. Die Umwelt-AG mit der zugehörigen „Müllpolizei“, der Schulsanitätsdienst, die Schülerlotsen, die Schulbuchgruppe, die Schülerbibliotheksgruppe sowie die Schülervertretung (SV) sind hierfür nur einige Beispiele.

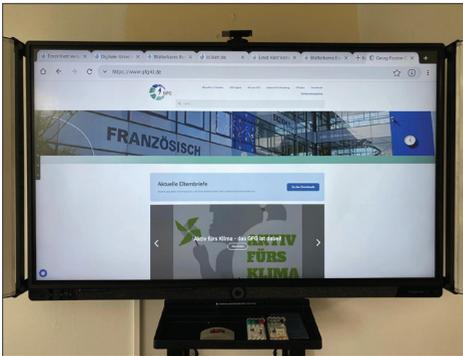
In der **Klasse 6** findet eine fünftägige erlebnispädagogisch ausgerichtete **Klassenfahrt** zur Jugendherberge Wiehl statt, bei der mit Unterstützung von Sportpädagogen die Ziele des Erziehungsprogramms Lions-Quest spielerisch weiterverfolgt werden. Gemeinsame Walderkundungen oder Klet-

terpartien können Teil der Aktivitäten sein; immer steht das Ziel Gemeinschaftsfähigkeit vornan. Zum Ende der Sekundarstufe I ist eine dreitägige Fahrt der **Klassen 10** fester Bestandteil der Fahrtenkonzepts.

In der **Jahrgangsstufe 12 (Q1)** ist eine **Studienfahrt** der Leistungskurse vorgesehen, die meist in deutsche oder europäische Großstädte führt. Dabei sollen das Ziel und das Programm auf die Themen und Inhalte des jeweiligen Leistungsfachs abgestimmt sein. So fahren z.B. die Leistungskurse Englisch nach London oder Dublin, um einen Bezug zur Lernsprache Englisch herzustellen. Natürlich kommen dabei der touristische und der Spaßfaktor nicht zu kurz.

Zum Ende der Klassenstufe 8 oder zu Beginn der Klassenstufe 9 finden die sogenannten **Sporttage** statt, die in der Regel in der Xantener Südsee durchgeführt werden. Damit wird die sportliche Lehrplananforderung „Gleiten“ abgedeckt. Die Schülerinnen und Schüler können zwischen den Angeboten Segeln, Surfen und Wasserski wählen und werden in den drei Tagen in Grundkenntnissen und –fertigkeiten der jeweiligen Sportart eingeführt.

Neben diesen Hauptfahrten gibt es über die Schuljahre verteilt natürlich noch zahlreiche **Tagesausflüge und Exkursionen** verschiedenster Ausrichtungen, z.B. die regelmäßige Tagesfahrt der Französisch-Gruppen ins französischsprachige Ausland oder der Tag der religiösen/philosophischen Orientierung in der Jgst. 10. Zudem werden sehr lebendige **Schulpartnerschaften** mit einem Gymnasium der polnischen Stadt Zory sowie der niederländischen Stadt Delft gepflegt. Einmal im Jahr besuchen sich Schülergruppen gegenseitig, nehmen am



Interaktive Tafel im Einsatz

Unterricht der jeweiligen Gastschule teil und absolvieren ein umfangreiches Besichtigungs- und Vergnügungsprogramm. So werden über europäische Grenzen hinweg Kontakte geknüpft und inzwischen auch Freundschaften gepflegt.

Schulabschlüsse

Die Schullaufbahn am Georg-Forster-Gymnasium ist ausgerichtet auf die allgemeine Hochschulreife bzw. das **Abitur**. Andere Schulabschlüsse wie der Erste Schulabschluss (nach Klasse 9), der Erweiterte Erste Schulabschluss (nach Klasse 10) oder die Fachhochschulreife (nach Jahrgangsstufe 12) werden in der Regel nur dann vergeben, wenn die erreichten Leistungen keine Fortsetzung der Schullaufbahn am Gymnasium ermöglichen oder eine Schülerin bzw. ein Schüler in einen anderen Bildungsgang (z.B. Berufskolleg) wechseln möchte.

Weitere Hinweise hierzu finden sich auf der Homepage des Schulministeriums (www.schulministerium.nrw.de).

Räume / Medien

Das GFG verfügt über Unterrichts- und Fachräume, deren Ausstattung den Anforderungen an zeitgemäßen und mediengestützten Unterricht gerecht wird. Der Unterricht wird im **Doppelstundenprinzip** erteilt. Nach umfassenden Renovierungsarbeiten wurden in den letzten Jahren auch die **naturwissenschaftlichen Räume** modernisiert, sodass sie den Erfordernissen kooperativer und aktueller Unterrichtsformen entsprechen. Hier können unsere Schülerinnen und Schüler je nach Unterrichtssituation und Bedarf in Gruppen zusammen und individuell lernen und forschen.

Die beiden modern ausgestatteten **Computerräume** und die **I-Pad-Koffer** stellen sicher, dass der Informatikunterricht auf hohem Niveau stattfinden kann. Es stehen auch I-Pads als Leihgeräte für Nutzung im Unterricht zur Verfügung. Die Computer und I-Pads werden darüber hinaus als Hilfsmittel für das Lernen in allen anderen Fächern genutzt. **W-LAN** mit Glasfaseranschluss ist vorhanden. Das ermöglicht je nach Unterrichtsbedarf unabhängig von den Computerräumen digitale Recherchen, Demonstrationen, Simulationen u.a.m.. Ergänzt wird dies durch die Schülerbibliothek.



Die Mehrheit der Unterrichts- und alle Fachräume verfügt über interaktive digitale Tafeln oder in Einzelfällen noch fest installierte und internetfähige Computer- und Beameranlagen. Dokumentenkameras ergänzen das Möglichkeitspektrum sinnvoll. Ein Digitalisierungsteam arbeitet konstant an der Entwicklung von passenden Unterrichts- und Nutzungskonzepten sowie entsprechenden Fortbildungsangeboten. Ein großer Doppelraum mit bis zu 80 Plätzen ist für Veranstaltungen wie kleine Theateraufführungen, Autoren-Lesungen oder Diskussionen mit Zeitzeugen aus der jüngeren deutschen Geschichte audio-visuell auf dem neuesten Stand.

Ein Gebäudetrakt mit drei Räumen ist für die ÜberMittagBetreuung (ÜMB) für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 vorgesehen. Die drei Räume sind im Hinblick auf die Hausaufgabenbetreuung und Spielmöglichkeiten kindgerecht ausgestattet.

Zudem gibt es eine renovierte Dreifachsporthalle modernsten Standards sowie weitläufige Außensportanlagen, die mit ihrer Ausrüstung allen Erfordernissen eines theoretisch- und bewegungsorientierten Sportunterrichts gerecht werden. Der Schwimmunterricht in den Klassen 5 und 8 findet im modernen städtischen Bad am Pappelsee statt.

In unterrichtsfreien Zeiten bieten viele unterschiedliche Bereiche wie Schulhof, Atrium und die Foyers mit ihren zahlreichen Sitzgelegenheiten abwechslungsreiche Möglichkeiten. An dieser Stelle trägt die Schülerversammlung (SV) im Rahmen des Dauerprojekts „bewegte Pause“ zur aktiven Pausengestaltung bei, indem

sie Spielgeräte zum Ausleihen bereithält. Der Schulhof wurde neu gestaltet und bietet nun u.a. einen Außenklassenraum, Sitzgelegenheiten, ein Kletterschiff, verschiedene Sportgeräte, Schattenbereiche u.a.m..

Für eine problemlose und schnelle Verpflegung mit täglich frischen und preiswerten Produkten sorgen eine Ökoteria und eine Mensa. Eine Besonderheit stellt dabei die von einem Elternverein unter Mithilfe vieler ehrenamtlich arbeitender Mütter organisierte Ökoteria dar, die spezielle, auf gesundheitliche Ernährung zielende Angebote bereithält, u.a. jeden Tag ein frisch zubereitetes warmes Mittagessen. In R 30 neben dem unteren Foyer steht auch ein Wasserspender für die Schülerinnen und Schüler bereit.

Vernetzung

Eine moderne Schule muss sich Neuem gegenüber öffnen. Das geschieht am GFG in vielfältiger Weise. Neben Partnerschaften und Kooperationen mit anderen Schulen, Hochschulen und Institutionen bedeutet



Neuer Schulhof

das für uns auch die aktive Mitarbeit in verschiedenen Netzwerken. So sind wir Referenzschule im Netzwerk „Zukunftsschulen NRW“, Mitglied im Netzwerk „Digitales Lehren und Lernen“ sowie im auf Begabungsförderung ausgerichteten Netzwerk „LemaS“ (Leistung macht Schule). Wir kooperieren mit der Hochschule Rhein-Waal, dem zdi-Zentrum Kamp-Lintfort (Zukunft durch Innovation) und zahlreichen weiteren Bildungspartnern und Firmen mit dem Ziel, unseren Schülerinnen und Schülern ein breites Angebot zum Lernen und Orientieren sowie zum Gestalten der eigenen Zukunft zu bieten.





Eindrücke aus unseren Schulen: 1 - 5 Europaschule, 6 - 8 Georg-Forster Gymnasium





9 - 11 UNESCO-Schule



SO ERREICHEN SIE UNS

*Stadt Kamp-Lintfort
Am Rathaus 2
47475 Kamp-Lintfort*

*Telefon: +49 28 42 912-0 (Zentrale)
Telefax: +49 28 42 912-367
E-Mail: info@kamp-lintfort.de
www.kamp-lintfort.de*

*Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Amt für Schule, Jugend und Sport*

Druck: Druckerei der Stadt Kamp-Lintfort

*Bildernachweise:
Stadt Kamp-Lintfort, die verschiedenen Schulen
Wolfgang Lietzow, Stefan Reilich*